

Veranstaltungen 2009 – Ausblick



Lange Nacht der Wissenschaften

„Forschung zum Anfassen“ heißt es zum vierten Mal bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen. Am 24. Oktober 2009 sind Alt und Jung eingeladen, die verschiedensten Hochschuleinrichtungen und Forschungsinstitute zu besuchen, um Wissenschaft hautnah zu erleben. Auch das IAB wird vertreten sein. Bei zwei Arbeitsmarktgesprächen im Kollegienhaus der Universität in Erlangen können die Besucher mit dem IAB der Wirtschafts- und Finanzkrise und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt auf den Grund gehen. Um 18.30 Uhr stellen IAB-Forscher eine Diagnose aus Sicht der Wissenschaft und diskutieren mit den Teilnehmern die Folgen. Um 20 Uhr folgt die Therapie: Was kann die Politik zur Bewältigung der Krise und ihrer Folgen tun? Außerdem lädt das IAB zu einer Chill-Out-Session ein. Sie beginnt um 22.45 Uhr im Hörsaal C der Philosophischen Fakultät der Uni Erlangen.

20 Jahre Arbeitsmarkt Ostdeutschland – Erfahrungen und Perspektiven

Der ostdeutsche Arbeitsmarkt steht im Mittelpunkt des diesjährigen gemeinsamen Workshops des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) am 29. und 30. Oktober 2009 in Halle (Saale). 20 Jahre nach dem Fall der Mauer unterscheiden sich die Arbeitsmärkte in Ost und West noch immer deutlich. Dies betrifft sowohl das Beschäftigungsni-

veau und die Höhe der Entlohnung als auch das Niveau und die Struktur der Arbeitslosigkeit. Es ist zu fragen, wann sich beide Regionen soweit angeglichen haben werden, dass von einer Region bzw. einem Markt gesprochen werden kann.

Demografischer Wandel und Migration: Risiken und Chancen für Europa?

Demografischer Wandel und Migrationsbewegungen sind zentrale Herausforderungen Europas. Die Alterung der Gesellschaft setzt die Sozialsysteme unter Druck, verändert aber auch Struktur, Qualifikation und Anforderungsprofil der Erwerbsbevölkerung. Gleichzeitig fallen infolge neuer EU-Mitgliedschaften schrittweise die Barrieren für Migrationsbewegungen innerhalb der erweiterten Union. In einigen Fällen verstärken politische Instabilitäten den Migrationsdruck aus den Regionen im Osten der erweiterten EU. Bei einer Tagung in der Akademie der Politischen Bildung in Tutzing am 16. und 17. Oktober 2009 werden unter anderem die IAB-Referenten Dr. Ulrich Walwei und Prof. Dr. Herbert Brücker die wachsenden Herausforderungen analysieren, die sich aus dem demografischen Wandel und neuen Ost-West-Wanderungsbewegungen für Europa ergeben. Zudem wird die Frage gestellt, wie die einzelnen europäischen Staaten sowie die EU insgesamt diesen Problemen begegnen können.

Weitere Informationen im Internet unter:

www.iab.de/de/veranstaltungen.aspx

Impressum

Herausgeber © September 2009

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA), Weddigenstraße 20-22, 90478 Nürnberg, www.iab.de ■ Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des IAB gestattet ■ **Verantwortliche Redakteurin:** Jutta Winters (v.i.S.d.P.) ■ **Redaktionsassistent:** Erika Popp ■ **Gestaltung:** Julia Hetzel, ps.media GmbH, Fürth ■ **Infografiken:** Julia Hetzel, ps.media GmbH, Fürth; Monika Pickel, IAB ■ **Fotos:** © Werner Gradert, ps.media GmbH, Fürth; Jutta Palm-Nowak, IAB; © fotolia.de; © corbis.de ■ **Technische Produktion:** ps.media GmbH, Fürth ■ **Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn ■ **Bezugsmöglichkeiten:** IAB-Bestellservice, c/o W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, Telefon: 0180-100-2707, Fax: 0180-100-2708, E-Mail: IAB-Bestellservice@wbv.de, Webshop: www.iabshop.de, ISSN 1861-7522